

## Förderung der Kinder- und Jugendarbeit

Laut Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) ist die Förderung der eigenverantwortlichen Tätigkeit von Jugendverbänden Pflichtaufgabe des Staates. Bund, Länder und Kommunen kommen dieser Aufgabe u. a. nach, in dem sie Kinder- und Jugendförderpläne aufstellen. Das KJHG erhebt zwar die Förderung zur Pflichtleistung, lässt jedoch offen, in welcher Höhe die Kinder- und Jugendarbeit zu fördern ist.

In vielen Kommunen liegen prekäre Haushaltssituationen vor. Für viele Aufgaben fehlt das Geld. Dies hat oft zur Folge, dass eine Förderung der Kinder- und Jugendarbeit nach Kassenlage vorgenommen wird. Es stehen dann nicht mehr die Bedarfe der jungen Menschen im Fokus, sondern die Haushaltssituation alleine entscheidet über Art und Höhe der Förderung.

Für die Jugendverbände hat dies erhebliche Folgen. Ferienfreizeiten können nicht mehr angeboten werden, Gruppenräume müssen schließen und es fehlt an hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die ehrenamtliche Struktur stützen.

In NRW ist der Kinder- und Jugendförderplan des Landes noch bis zum Jahr 2015 festgeschrieben. Ob eine Förderung in gleicher Höhe bestehen bleibt, ist unklar. Angesichts knapper Haushaltsslagen kommt es im Feld der Kinder- und Jugendarbeit auf kommunaler Ebene immer wieder zu Kürzungen, von denen die Verbandsarbeit oft als erstes betroffen ist.

### Unsere Thesen:

1. Die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort ist Pflichtaufgabe von Bund, Ländern und Kommunen. Oft entscheidet nicht die Notwendigkeit über die Höhe der kommunalen Förderung, sondern die jeweilige Haushaltssituation. Das Bereitstellen bedarfsgerechter Angebote wird so erschwert.
2. Durch Jugendverbandsarbeit werden Kinder und Jugendliche befähigt, ihre Interessen zu artikulieren und zu vertreten. Jugendverbandsarbeit ist damit neben der Schule ein wichtiges Lernfeld, in dem Kinder und Jugendliche ihre Stärken ausprobieren können.
3. Die Jugendverbandsarbeit lebt von der Ehrenamtlichkeit in ihren Strukturen. Ganz ohne hauptamtliches Personal ist die Arbeit jedoch nicht möglich. Um Personal einstellen zu können, braucht es eine langfristige finanzielle Planungssicherheit.
4. Um Fördermittel zu beantragen, müssen oft bürokratische Hürden überwunden werden. Für junge Ehrenamtliche ist dieses Feld nur schwer zu überschauen.